

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



»Grimms Märchen«

Gesamtausgabe
neu bebildert
von

HENRIK SCHRAT

Verlag Textem, Hamburg

www.grimmschrat.de
hans@grimmschrat.de
Instagram: grimmschrat

März 2024

Grimm auf der Messe!

Wir haben uns einen Stand auf der Leipziger Buchmesse geleistet!

Vom Donnerstag, 21.03 bis Sonntag 24.03 haben wir in Halle 2 einen kleinen STAND, nur für das Projekt.

E 500 ist kein Biodiesel, sondern unser Standort. Wer in Leipzig ist, oder sogar schon auf der Messe: Ich würde mich freuen, wenn ihr vorbeikommt, und schickt alle freundlichen Menschen vorbei, die das interessieren könnte! Wir hoffen einen Haufen neue Freunde fürs Projekt zu finden. Das Auto ist schon ziemlich beladen mit Büchern, Grafiken und allem möglichen Blödsinn.

Unten noch ein paar Bilder und Anmerkungen zu den Texten, die ich grad bearbeitet hab. Irgendwie werde ich grad langsamer beim zeichnen... ich fange wieder an Varianten von Motiven zu produzieren, und mein Pensum nicht ordentlich zu schaffen. Hmhm. .



Die Zeichnung zu "Das Eselein" wird es wohl nicht ins Buch schaffen. Ich hab noch ne zweite gemacht, die mir viel besser gefällt. Man (Mann) hängt abends sein Eselsfell und den Eselskopf auf den Stuhl, zieht die Eselsschuhe aus, und steigt zu seiner Liebsten ins Bett.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Tastaturabdruck auf der Stirn

Band 5 enthält einige Texte, die dicht an den Menschen sind, man könnte sie glatt als Millieustudien bezeichnen, aber das klingt irgendwie falsch. Und was die Stereotypen betrifft, ein wichtiger Baustein in Märchen, wird man eins ums andere Mal verblüfft.

Die kluge Bauerntochter
Der kluge Knecht
Der faule Heinz
Das kluge Gretel
Die hagere Liese
Die 12 faulen Knechte.



Schöne Liste, oder?

"Wie ein Schläfchen dich zu einem besseren Angestellten macht".
Oder: Totale Erschöpfung nach Überforderung durchs Unternehmen.
Oder: Faulheit.

Heute würde der Begriff "Work-life-balance" drin stecken, mit allen Kontroversen. Als Selbstständiger in der Kulturbranche bin ich im Prinzip 24/7 dabei, finanziell anspruchslos und schau mit grosser Verblüffung auf die Anspruchshaltung in der Streikerei grad. Wie sitzen in Europa weit oben am Futternapf der Welt.

"Wie solls denn weitergehen, wenn die Menschen schon mit 25 Jahren ein Jahr frei machen wollen und bezahlten Urlaub und 35 Stundenwoche..."

versus

"ich mach mein Leben nicht kaputt für kapitalistische Unternehmen" oder

"ich bin da nicht mit mehr dabei, dieses schneller schneller, mehr, mehr das unseren Planeten aufgefressen hat".

Das Märchen zu dem die Zeichnungen gehören: "Die zwölf faulen Knechte". Während oft das Lob des Fleißes gesungen wird, ist der Text anders.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

12 Knechte treffen sich und übertrumpfen sich in absurden Beschreibungen ihrer Faulheit. Und dass bleibt kommentarlos stehen, es gibt keine "Moral von der Geschichte"

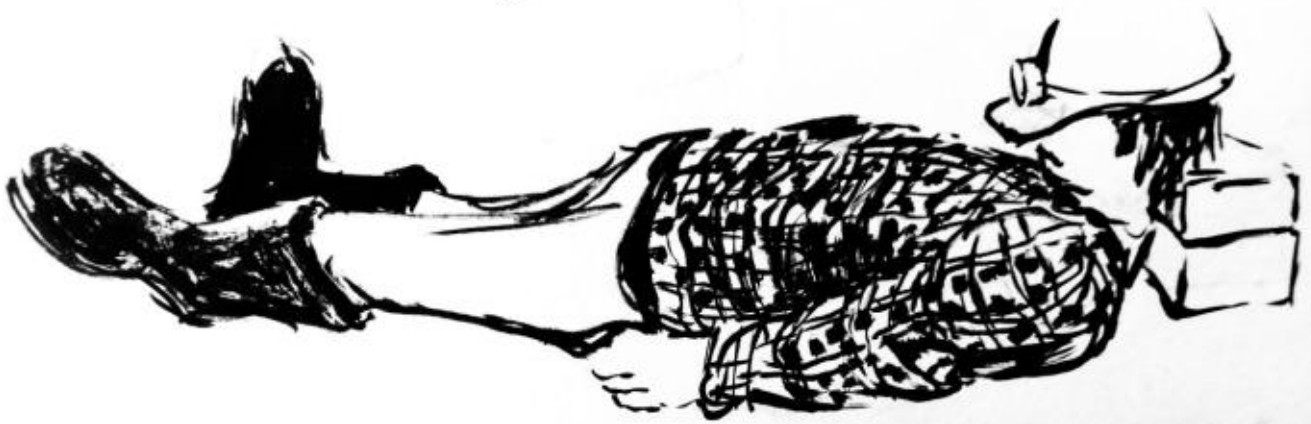
Gesellschaftliche Totalverweigerung durch Faulheit. "Das Recht auf Faulheit" von Paul Lafargue (1880), dem Schwiegersohn von Karl Marx, macht eine schöne Argumentation auf, bezüglich auf das 1848 diskutierte "Recht auf Arbeit". Was die damals 1848 in Frankfurt in der Paulskirche als Grundsatzung aufgeschrieben haben - übrigens z.T mit Jakob Grimm als Vorsitzendem - hat mich vor allem in der Relation Einzelperson - soziale Gemeinschaft beeindruckt.



Gegenseitige Verantwortung, wann muss, wann darf der Staat eingreifen, was hat der Einzelne zu leisten. Das Recht auf Arbeit hat Bismarck dann in den Sozialreformen wieder bekräftigt, da winkt die harte Kapitalismusnummer, sich zu Verheizen für Andere, klingt eher bedrohlich nach der Pflicht zur Arbeit. In die Verfassung geschafft hat es das Recht auf Arbeit 1919.



So Sachen die mir durch den Kopf gehen, wenn ich "Die zwölf faulen Knechte" lese und mich frage, warum ich nachts um ein Uhr noch am Arbeiten bin.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Das Märchen "Meister Pfriem" ist nicht nur eine Milieu- sondern auch eine handfeste Charakterstudie. Der gesamte Text dreht sich sehr burlesk um einen besserwisserischen Wibbelstitz. Seines Zeichens Schuhmacher, tadelt er die Lehrlinge für den Zuschnitt der Schuhe, die er selbst geschnitten hat und berichtigt jeden und alles vom Zimmermann bis zum Koch.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Und dann gerät Meister Pfriem in den Himmel. Petrus ahnt schon, was blüht, und lässt ihn nur unter Vorbehalt ein.

Er beget den beiden Engeln, die den Balken quer tragen, statt ordentlich längs. DER Balken ist der Balken aus dem Auge, der aus der Bibel, den man nicht sieht, den Splitter im Auge des anderen aber schon. Die Engel sind mir so ein bisschen wie gnubbelige Kuscheltiere geraten, und dann fand ich das ganz gut.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Das ich das Grimm Projekt mit Geld aus China querfinanziere, weil ich dort unterrichte, ist ein Treppenwitz. Huò gé wò cí (Hogwarts) 2019 hab ich ein Semester (in China) darauf aufgebaut, die Studenten in die 4 "Häuser" unterteilt, und so war Hā li·bō tè (Harry Potter) und das Schloss "Huò gé wò cí", hier im Bild, mit die ersten Dinge, die ich auf Mandarin sagen konnte. Die Potter-Story hat als gemeinsame globale narrative Referenz gut funktioniert.

Wenns zur Frage kommt, ob man heut noch Märchen schreiben kann, sag ich Nein. Märchen kann man nicht schreiben sondern sie entstehen. Da die Grimms oft als "Genre-definierend" gelten, kann man den Regeln dieses Genres folgend einen Text verfassen, der dann klingt wie ein Solches. Ich würde argumentieren, das ist aber keins. Nicht die Textform, sondern die populäre Wirksamkeit machts. Das "Folkloristische", wobei ich den Begriff Popkultur vorziehe. Die Potterbücher, Märchen? Es fehlen wieder andere Merkmale, das krieg ich nicht durch... Star Wars würde da übrigens auch dazuzählen, Robuste Popnarrative...

Ok, das ist total ungegorener Mist, den mein verkatertes Hirn morgens produziert. Vielleicht sollte ich eher "Über die Verquastheit neusozialer Sprache im frühen 21Jh, unter besonderer Betrachtung der alkoholischen Gärung in sozialen Zusammenhängen" schreiben. Abfasst und vorgelegt von Dr. H. Schrat.

Zurück... Pop und Folk kann ich wohl auch nicht zusammenwerfen. Folk als musealisierte (alte, ethnografisch beforschte) Form von Pop? Natürlich spielt Zeit auch eine Rolle. Die Grimm-Texte hat ja der Wilhelm Grimm auch zeitgenössisch verfasst, dem Zeitgeschmack entsprechende Literatur, deren Idee es war, alt zu klingen. Die Narrative hingegen sind vermutlich älter. Die Narrative und Versatzstücke, die J K Rowling zugrundelegt sinds natürlich auch, das macht sie auch interessant. Ffffff. Die Grenze des Sagbaren ist hiermit erreicht, nich nach Wittgenstein sondern nach Kater. Ich mach noch Kaffee und dann recherchier ich mal "Treppenwitz". Bestimmt hab ichs falsch benutzt.



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Der Rausschmeißer in diesem kleinen Grimmprojekt-PDF ist so ein Rätselbild. Genau wie die Szenerie aus der vorhergehenden Seite bis zu dem einen Märchentext warten musste, mit den Booten über den See - hat auch dieses Foto lang gewartet, das ich so gern mit einbauen wollte. Wer die drei Bräute sind, müsst ihr schon selbst rausfinden, bei einer ist es nicht so schwer. Das Treffen hat es tatsächlich gegeben, und Bräute waren sie ganz bestimmt nicht, und ob es wirklich Käse gab, was wesentlich wäre, wage ich auch zu bezweifeln.